



„Heimkehr geträumt“, so lautet der Titel der neuen Ausstellung im Rathaus Bensberg mit dem Themenschwerpunkt Architektur.

„Geträumte Heimkehr ins Elternhaus“ ist eine Serie von Zeichnungen der leeren Räume eines alten Hauses, nachdem die Bewohner ausgezogen sind. Beim Betrachten der fertigen Zeichnungen gab Kafkas Parabel „Heimkehr“ den Titel, die Parabel selbst wurde gekürzt:

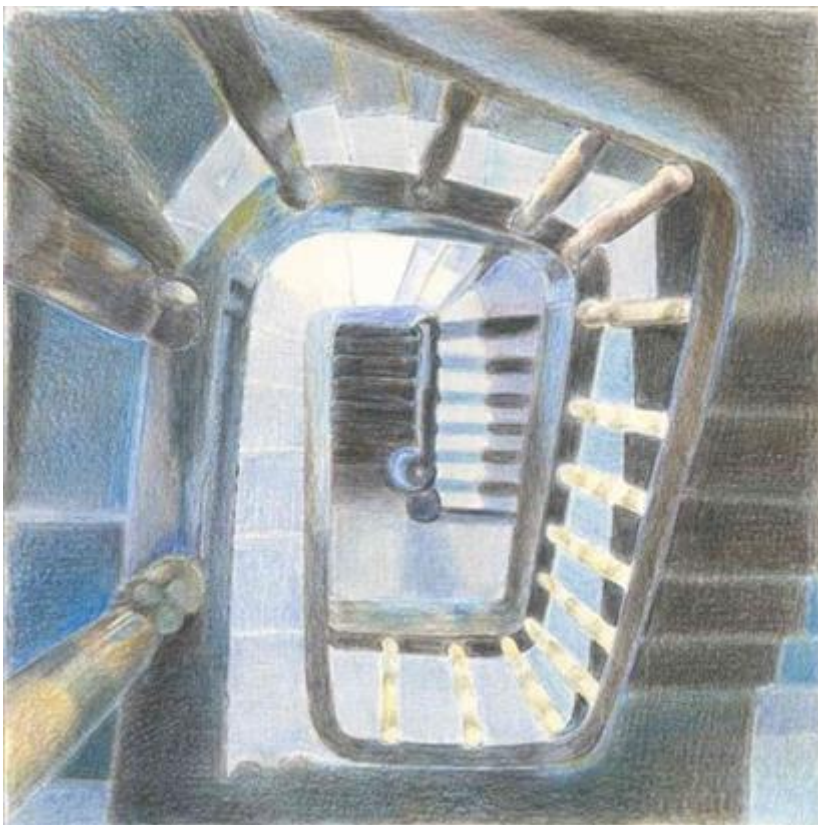
"Ich bin zurückgekehrt, ich habe den Flur durchschritten und blicke mich um. ... Die Katze lauert auf dem Geländer. Ein zerrissenes Tuch, einmal im Spiel um eine Stange gewunden,

hebt sich im Wind. Ich bin angekommen....

Rauch kommt aus dem Schornstein, der Kaffee zum Abendessen wird gekocht. Ist dir heimlich, fühlst du dich zu Hause? Ich weiß es nicht, ich bin sehr unsicher. Meines Vaters Haus ist es, aber kalt steht Stück neben Stück, als wäre jedes mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigt, die ich teils vergessen habe, teils niemals kannte.

... Ich wage nicht, an der Küchentüre zu klopfen, nur von der Ferne horche ich, nur von der Ferne horche ich stehend, nicht so, dass ich als Horcher überrascht werden könnte. Und weil ich von der Ferne horche, erhorche ich nichts, nur einen leichten Uhrenschlag höre ich oder glaube ihn vielleicht nur zu hören, herüber aus den Kindertagen. Was sonst in der Küche geschieht, ist das Geheimnis der dort Sitzenden, das sie vor mir wahren.

Je länger man vor der Tür zögert, desto fremder wird man. Wie wäre es, wenn jetzt jemand die Tür öffnete und mich etwas fragte. Wäre ich dann nicht selbst wie einer, der sein Geheimnis wahren will?"



Vita

1958 geboren in Neuss am Rhein

1977 – 1979 Studium an der Staatl. Kunstakademie Düsseldorf

1979 Geburt des ersten Kindes

1979 – 1986 Studium der Dipl.-Päd./Universität zu Köln

während des Studiums Gründungsmitglied der Kölner Schule für Kunsttherapie und
Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kunsttherapie (DGKT)
bis 1998 Mitarbeit im Leitungsteam der Kölner Schule für Kunsttherapie und
Seminartätigkeit

1998 Geburt des zweiten Kindes

1990 – 2015 WDR, Erstellen von Untertiteln für Hörbehinderte und Audiodeskription

1992 Gründung der Galerie im Wiesengrund

1988 *Gemeinschaftsausstellung zum Internationalen Frauentag im Hist. Rathaus Köln

*mibeg, Sachsenring in Köln

1990 *Universität zu Köln

1991 *Mediapark Süd, Sachsenring 2-4, Köln

1992 *Galerie im Wiesengrund, Plankgasse, Köln, mit Peter Rech

1993 *Performance mit Intermission beim Jazz-Festival Moers

1997 *ArToll Labor, Bedburg-Hau, Europäische Künstler im Haus 6

2003 *Veröffentlichung von Fotos einer Installation, in: *Berührungen zwischen Kunst,
Wissenschaft & Therapie,*

Claus Richter Verlag, Köln

2011 *Nacht der Kulturen im Neusser Kulturkeller

*Kunstprojekte plus, „da wo man nicht hingehört, sich aufführen als wäre man zu
Hause“ Kreuzung an Sankt

Helena, Bonn

2015 *„Polymorph“, Ausstellung zur Wiederbelebung der Galerie im Wiesengrund,
Wohnzimmer- und Wandergalerie

in Bergisch Gladbach

2016 *„Die Gesetze der Gastfreundschaft, hyperallergisch“ Galerie im Wiesengrund in
Bergisch Gladbach

2017 *Die Galerie im Wiesengrund zu Gast im Studio der Tänzerin und Choreographin Britta
Lieberknecht, mit Britta

Lieberknecht u. Reni Scholz

*„Über die Rheinbrücken, von innen nach außen von außen nach innen“

Museum Kunstraum Neuss, mit Elisabeth Luchesi

*70. Jahresausstellung in der Alten Post Neuss

Besichtigungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 18.00 Uhr

Fr 8.00 – 14.00 Uhr

Weitere Informationen: www.juttadunkel.de